



Liebe Kinderkirchkinder,
sicher verbringt ihr Ostern dieses Jahr anders
als all die Jahre zuvor.

Niemand darf zu Besuch kommen. Oma oder
Opa können nur anrufen oder einen kleinen
Gruß schicken. In den Urlaub kann man in
diesen Tagen auch nicht fahren. Viel Zeit
verbringt ihr in der Wohnung und Freunde
trefft ihr schon viele Tage nicht mehr. Mit
diesem Brief möchten wir ein wenig
Osterfreude zu Euch schicken.

Vielleicht fühlt ihr euch manchmal wie die

Freunde von Jesus damals vor dem allerersten Osterfest.

Wir wollen euch erzählen wie das damals war.

OSTERGESCHICHTE ZUM LESEN ODER VORLESEN

Die Freunde von Jesus sitzen zusammen in einem engen Raum. Sie haben Angst rauszugehen. Sie trauen sich nicht zu denen, die draußen fröhlich spielen und feiern.

Voller Angst reden sie immer wieder darüber, was an diesem Freitag geschehen ist. Wie Jesus geschlagen wurde, wie er verhört und wie er verurteilt wurde. Und wie er dann gestorben ist. Da draußen am Kreuz auf dem Hügel Golgatha.

Ob sie auch sterben müssten, wenn sie rausgehen würden? Sie haben große Angst. Die Haustüre haben sie fest verschlossen. Kein Sonnenstrahl dringt durch die Fenster. Einige sehen ganz schwarz. Wie wird es weitergehen? Wie lange müssen sie hier in diesem Haus bleiben?

Es ist früh am Sonntagmorgen. Niemand hat wirklich gut geschlafen.

Die Stimmung ist schlecht. Darf man eine schnelle Veränderung erwarten?

Darf man hoffen, dass alles bald gut ist?

Es klopft an der Haustür. Die Jünger sehen sich erschrocken an.

Mit klopfendem Herzen geht einer zur Tür. Ein paar Frauen stehen davor.

Freundinnen. Erleichtert lässt er sie herein. Die Frauen sind ganz aufgeregt und was sie erzählen ist kaum zu glauben. Ganz früh am Morgen, noch bevor die Sonne aufgegangen war, sind sie hinausgegangen zum Grab, in das der tote Jesus gelegt wurde. Sie wollten ihm noch einmal zeigen, wie lieb sie ihn gehabt haben und seinen Körper mit duftendem Öl einreiben.

7. April 2020

Pfarramt und
Gemeindehaus
Gutenbergstr. 16

Johanneskirche
Gutenbergstr. 11
70176 Stuttgart

Telefon
0711 23 43 74 52
E-Mail
simone.straub
@elkw.de

Internet
www.www.stuttgart-west-evangelisch.de/

☉ S 1-6, Haltestelle
Feuersee
U U2,29,34, Haltestelle
Schloss-
/Johannesstraße
🚌 41,43,44,92,
Haltestelle Feuersee

Aber das Grab war leer. Davor standen im Licht der aufgehenden Morgensonne zwei Männer mit leuchtenden Kleidern. Die Frauen erschrakten zu Tode. Sie verbargen ihr Gesicht. Dann hörten sie die Männer sprechen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Denkt doch daran, was Jesus zu euch gesagt hat. Er hat von seinem Tod gesprochen. Aber er hat auch versprochen, dass er am dritten Tag auferstehen wird. *Erinnert ihr euch daran?*“ Die Frauen liefen schnell weg. Das mussten sie den Freunden sagen, die sich in dem Haus versteckten. „Jesus ist nicht mehr tot, er lebt!“ rufen sie ganz laut. Die Freunde aber schütteln die Köpfe. Man sieht ihnen an, was sie denken. „Auf solche Geschichten fallen wir nicht herein.“

Es ist Ostern geworden, aber die Freunde können sich nicht so richtig freuen. Noch nicht. Erst nach und nach merken sie: Jesus ist tatsächlich nicht bei den Toten geblieben. Er lebt. Und er verwandelt das Leben.

Er verwandelt die Angst in Mut.

Er verwandelt Tränen in Hoffnungstropfen.

Er verwandelt Traurigkeit in Freude.

Er verwandelt Dunkelheit in Licht.



Dieser Schmetterling lag bis vor Kurzem auch noch in einer engen Hülle, in einer Puppe. Auf wunderbare Weise fand in dieser Hülle eine Verwandlung statt. Aus einer Raupe wurde ein bunter Schmetterling. Bald wird er davonflattern. Er wird die Sonne genießen und von Blüte zu Blüte fliegen. Leicht und schön.

Dass ihr auch bald eure Wohnungen verlassen dürft, wünschen wir euch von Herzen. Dass ihr ganz bald wieder Freunde treffen könnt und wir wieder

miteinander Kindergottesdienst feiern können, darum bitten wir Gott.

Auch dieses Jahr soll euer Osterfest schön werden.

Stellt diesen Schmetterling auf und lasst euch daran erinnern, dass Verwandlung möglich ist.

Vielleicht versteckt ihr einfach die Ostereier im Zimmer.

Vielleicht überrascht ihr eure Geschwister und Großeltern mit einem lustigen Telefonanruf oder einem schönen Bild.

Und vielleicht ruft ihr ganz laut: **Er ist erstanden. Halleluja!**



Wir wünschen euch und euren Familien ein schönes und gesegnetes Osterfest. Im Namen des ganzen Kinderkirchteams - Amelie, Ingeborg, Markus, Anna-Lena, Pia, Kathrin und Clara -

Simone Straub